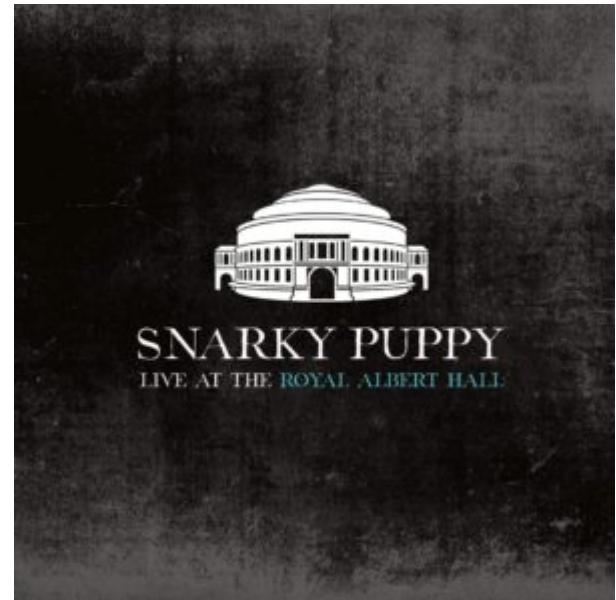


Snarky Puppy - Live At The Royal Albert Hall

(50:22 + 48:57, 2 CD, 3 LP,
GroundUp Music, 2020)

Erstaunlich, welche Acts abseits des allgemeinen Mainstreams mittlerweile die Royal Albert Hall füllen. Es gibt also doch noch Hoffnung für den guten Geschmack. Das formidable amerikanische Musikerkollektiv Snarky Puppy um Bandleader *Michael League* machte auf seiner Tour im letzten Jahr ebenfalls in der altehrwürdigen Veranstaltungsstätte in London Halt.



Bei diesem Livealbum stand logischerweise der Fokus auf dem letzten Studioalbum „Immigrance“, welches gleich mit sechs Songs vertreten ist. Die Setlist fokussiert sich trotz der inzwischen recht umfangreichen Diskografie der Amerikaner neben dem Material von „Immigrance“ lediglich auf weiteres Material aus den Alben „We Like It Here“ (2014), „Culcha Vulcha“ (2016), sowie überraschenderweise zwei Songs aus der wesentlich jazzigeren Frühphase „The World Is Getting Smaller“ (2007), die aber wesentlich luftiger und dem sonstigen Material angepasst daherkommen.

Warum sich Snarky Puppy über die Jahre mittlerweile eine recht breite, teils altersmäßig sehr junge Fanbasis erspielt haben, liegt vor allem im differenzierten Stilmix begründet, der sich eben recht weit außerhalb des reinen Jazz bzw. Jazz Rocks bewegt. Da sind Elemente aus Rock, Funk, R&B, Soul, Latin, Electronic oder World Music zu vernehmen, zudem vorangetrieben durch feingliedrige, mitreißende Rhythmik und sehr lässiges Feeling.

Die sehr große Besetzung versteht sich immer als Einheit und z.B. trotz der vierfachen(!) Keyboardpower wirkt hier nichts überladen, sondern immer exakt auf den Punkt gebracht. Zudem gelingt es, moderne Klangästhetik mit herrlich analogen Sounds aus den Keyboardburgen zu vereinen, die bisweilen durch messerscharfe Bläsersätze gewürzt werden. Die Band interpretiert das Songmaterial im Vergleich zu den Ursprungsversionen keineswegs anders oder bricht die Songstrukturen komplett auf, dafür werden jedoch die Soloparts beliebig verändert bzw. neue Passagen hinzugefügt. So bekommt z.B. das grandiose ‚Sleeper‘ eine sehr lange Talkbox-Solo spendiert. Dabei dienen die diversen Soli niemals zum reinen Selbstzweck, sind dafür so fulminant in die Kompositionen eingewoben, dass stellenweise vollkommen berechtigter Zwischenapplaus aufbrandet.

Da Snarky Puppy mittlerweile über einen sehr großen Pool an Musikern verfügt, lohnt sich auch immer ein Blick auf das Line-Up während der „Immigrance“ Tour quer durch Europa. So stand am 14.11.2019 in der Royal Albert Hall folgende Besetzung auf der Bühne:

Michael League – Bass, Moog Keybass, Krakeb

Mark Lettieri – Gitarre

Zach Brock – Violine

Bobby Sparks – Keyboards

Bill Laurance – Keyboards

Shaun Martin – Keyboards, Talkbox

Justin Stanton – Keyboards, Trompete

Mike Maher – Trompete, Flügelhorn

Chris Bullock – Saxophon, Flöte

Bob Reynolds – Saxophon

Jason Thomas – Schlagzeug

Keita Ogawa – Percussion

Marcelo Woloski – Percussion

Mason Davis – Krakeb

Vor allem gegen Ende des Konzertes werden nochmals der Energielevel und die spielerische Euphorie erheblich gesteigert, was diesem Mitschnitt den finalen Glanz verleiht. „Live At The Royal Albert Hall“ dokumentiert eindrucksvoll, warum diese vielköpfige Jazz Rock Formation seit einigen Jahren völlig zu Recht unheimlich angesagt ist. Es sind in erster Linie ihre Liveauftritte, die das beeindruckende, jedoch immer banddienliche Potenzial der versierten Instrumentalisten und deren mitreißende Spielfreunde am besten transportieren. Man gönnt den sympathischen Musikern einfach den mittlerweile sich in größeren Maße einstellenden kommerziellen Erfolg.

Bewertung 12/15 Punkten (WE 12, KR 12, KS 12)

Surftipps zu Snarky Puppy:

Homepage

Facebook

Twitter

Instagram

Soundcloud

YouTube

Apple Music

Spotify

Deezer

last.fm

Wikipedia (D)

Abbildungen: Snarky Puppy / GroundUp Music